

Entomologische Zeitschrift

Centralorgan des 1884 gegründeten

Internationalen Entomologischen Vereins E. V. / Frankfurt-M.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen u. Naturforscher
Vereinigt mit **Insektenbörse** - Stuttgart

Redaktionsausschuß unter Leitung von Dr. Gg. Pfaff.

Zuschriften an die **Geschäftsstelle** des I. E. V.: Frankfurt/M., Schwindstraße 12

Für den Gesamtbezug der vereinigten Zeitschriften zahlen die Mitglieder des Internationalen Entomologischen Vereins in Deutschland und Deutsch-Oesterreich vierteljährlich im voraus 3.50 R. Mk. auf Postscheck-Konto Nr. 48269 Amt Frankfurt a. M. Für das gesamte Ausland der gleiche Betrag und 60 Pfennig Auslandsporto = 4.10 R. Mk. oder entsprechende Währung.

Inhalt: Entomologische Chronik. Tauschbörse zu Frankfurt a. M. (Mit 6 Abbildungen). Dr. L. Müller, *Erebia manto* Esp. (Schluß). Frhr. v. d. Göllz, Noch einmal die Erebien der Waldkarpathen. Bücherbesprechungen. F. Frhr. v. Tunkl, Käferbiologische Notizen. (Nach eigenen Beobachtungen in Légend, Ungarn). Fortsetzung.

Entomologische Chronik.

Dr. Arnold Corti, Zürich, der große *Agrotis*-Specialist, ist am 18. Oktober nach kurzer Krankheit im 60. Lebensjahr verstorben. Bekannt durch seine „Studien über die *Agrotinae*“ hat er wohl als Berufenster im Nachtragsband zum Seitz'schen Werke diese schwierige Gruppe ganz hervorragend bearbeitet. Erfreulicherweise war er stets ein Feind überflüssiger Aberrationsbenennungen. Seine umfangreiche Specialsammlung bleibt hoffentlich ungeteilt der deutschen Wissenschaft erhalten.

Dipl. Ing. Till.

Tauschbörse zu Frankfurt a. M. Am 13. November dieses Jahres veranstalteten die Frankfurter Entomologenvereine: Der Entomologische Verein „Apollo“, der Internationale Entomologische Verein und der Verein für Insektenkunde in der Turnhalle des Frankfurter Turnvereins unter dem Protektorat des Herrn Dr. Kurt Priemel, des Direktors des Zoologischen Gartens, ihre 35. Tauschbörse.

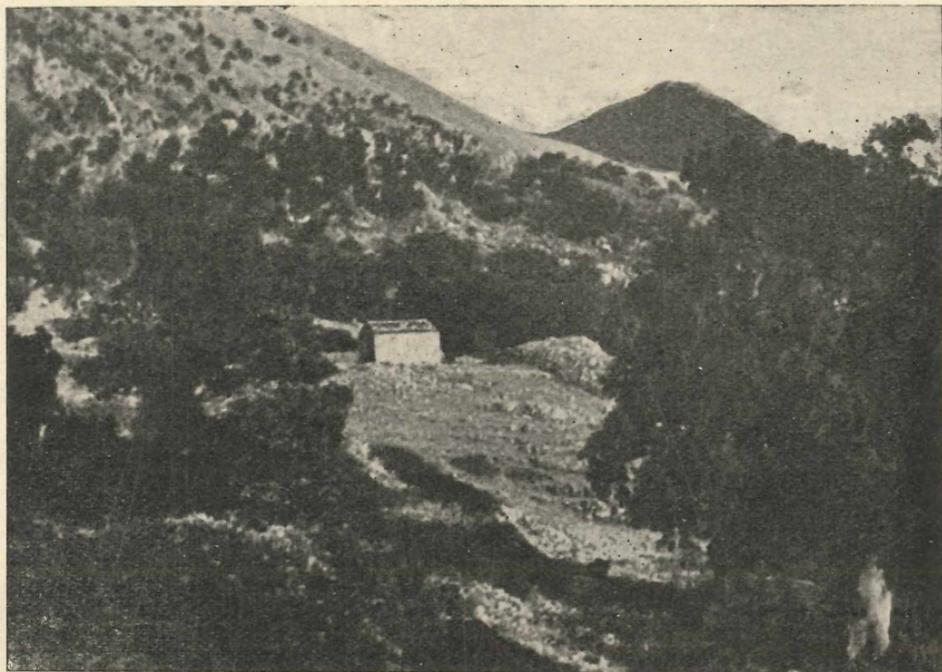
Am Tage vor der Börse fand ein auch von auswärts sehr gut besuchter Begrüßungsabend statt, bei dem Herr Dannehl, München, der in Entomologenkreisen bekannte Sammler und Forscher, einen spannenden Vortrag mit 120 sehr schönen Lichtbildern über das Thema hielt:

Sammeln in den sizilianischen Gebirgen.

Dannehl ging von der Erörterung des wissenschaftlichen Zieles seiner Forschungs- und Sammelreise aus, die Lepidopterenfauna Siziliens vom zoogeographisch-ökologischen Standpunkt aus zu präzisieren. Es

ist aus dem Gebiet reichliches Material allenthalben in den Sammlungen zerstreut, wie auch die (nicht immer zuverlässige) Literatur keineswegs spärlich, leider aber zumeist in kleinen, schwer erreichbaren Publikationen verkrümelte ist. Einigermaßen geschlossen finden wir eigentlich nur in der — heute natürlich überholten — Failla-Tedaldischen eine sizilische Fauna. Herr Dannehl führte uns im Lichtbild auch den liebenswürdigen achtzigjährigen Altmeister der ital. Sammler Failla-T. mit Worten dankbarer Verehrung vor. Ragusas Absicht, diese empfindliche Lücke auszufüllen, fand mit seinem Tode leider ihren Abschluß. So war es notwendig, um einen möglichst weitreichenden Ueberblick zu bekommen, auch möglichst viele und verschiedengestaltete Gebiete zu durcharbeiten. Das Sammeln in der herrlichen Umgebung Palermos, so verlockend diese auch für den Lepidopterologen erscheint, wird fühlbar dadurch erschwert, daß die Durchquerung des „Gartens der Conca d'Oro“ lückenlos durch hohe Mauern führt, sodaß man nur mit großen Zeitverlusten an die Sammelpätze der diese restlos unter Kultur liegende Ebene einschließenden, bis über 1000 m. aufsteigenden Berge gelangt. Trotzdem nahm D. zunächst in Palermo Standquartier, da ihm durch liebenswürdigstes hilfsberechtigtes Entgegenkommen der Behörden ermöglicht wurde, in der Favorita, dem berühmten zu Füßen des Pellegrino liegenden königl. Park ein besonders zu ungestörtem Nachtfang günstig gelegenes Häuschen zu beziehen. Die Sammelergebnisse aus den genannten Fanggebieten wurden vom Vortragenden kurz gestreift.

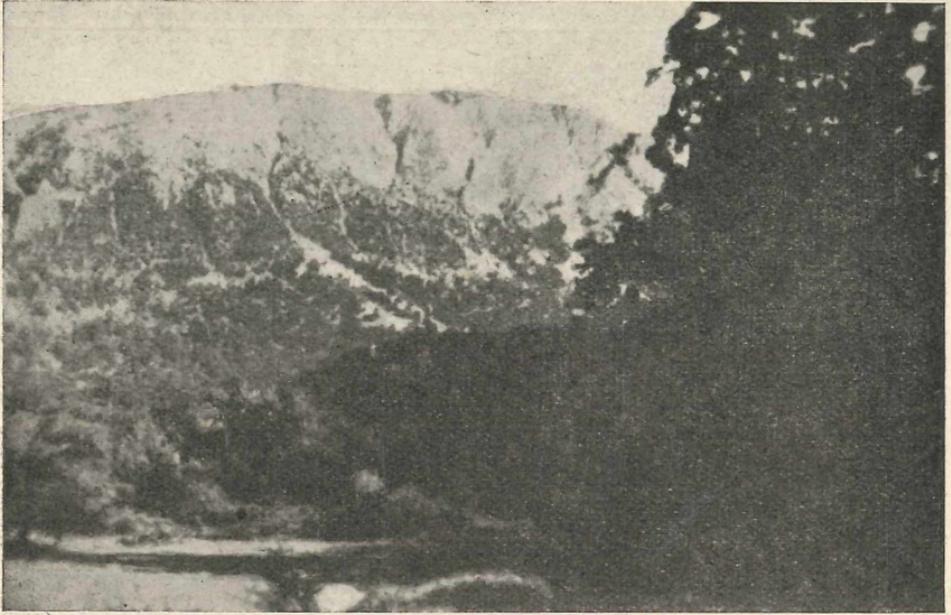
Nach vielfachen Exkursionen in die umliegenden Berge, wie in die klassischen aber einigermaßen enttäuschenden Fangplätze bei Ficuzza, die Busumbra, in die Steppen bei Segesta, wo allenthalben sich eine ungeheure durch anhaltende Hitze und starke Winde verursachte Ausdörrung fühlbar machte, sodaß kaum noch von Vegetation etwas zu merken war, ging D. in die Madonie (Le Madonie), deren wilde Züge nach allen Richtungen durchstreifend. Schliesslich fand sich inmitten der Urwälder unter den gewaltigen Wänden des Pizzo Antenna ein ebenso günstiges wie „romantisches“ Unterkommen, zweieinhalb Stunden vom nächsten bewohnten Ort in einer winzigen Waldhüterhütte, die ebenfalls wieder durch das bereitwillige Entgegenkommen des Pedestá zur Verfügung gestellt und durch ein halbes Dutzend hinaufbeorderter Arbeiter im Handumdrehen bewohnbar gemacht wurde. In einer langen Reihe prächtiger Aufnahmen führte der Vortragende nun die erwähnten Fanggebiete vor, besonders die Steilhänge des Mt. Cuccio und Scenerien aus der grotesken Wildnis der Urwälder und der Klüfte der Madonie, die Heimat vieler seltener und berühmter Falterarten mit ihren charakteristischen Eigentümlichkeiten schildernd. In dieser „Insel der Disteln“, in der Brombeerwirrnis dieser wilden Schluchten, die kaum „besiegbar“ erscheinen, treten an den Forscher gewiß oft ungeheure Anforderungen heran. Der Vortragende verstand es, gewissermaßen entomologische Streiflichter in die Schilderung der großartigen so gut wie unbekannt und unberührten Natur zu mischen, in der sich im Kampf mit Stürmen und Felssturz noch zweitausendjährige Steineichenriesen als bizarre Kolosse



Standquartier in der Madonie.



Auf den Hängen des Mt. Cuccio. Unten Conca d'Oro
mit Palermo, Blick auf das Meer.



Urwald unter dem Pizzo Antenna.



Ein Strauß *Pimpinella saxifraga* mit 300 *T. guenéata* Raupen.



Im Gebiet des Mt. Salvatore.

erhielten, denen keine Säge beikommt, und erzählte dann von dem „Wunder des zweiten Frühlings“, das nach fast fünfmonatlicher ewiger Sonne aus verbrannter Steppe und öder Steinwüste der erste Regen in kaum drei Tagen hervorzaubert.

Die Zuhörer waren den Worten und Bildern des Vortragenden mit großer Spannung gefolgt und zollten ihm begeisterten Beifall.

Das wissenschaftliche Erträgnis dieser Sizilienreise wurde aus den Stichproben erkenntlich, die unser altes Mitglied aus seinen Ausbeuten vorlegte. Wenn man z. B. die aus einem beschränkten Fluggebiet stammende Serie *Melanargia japygia* Cyr. sah, begreift man den Wert derartig systematischen und zuverlässigen Sammelns, wie es durchzuführen heute wohl kaum ein zweiter Entomologe die Erfahrung und . . . Zähigkeit hat. Bewunderungswert ist die Tatkraft und weltmännische Erfahrung in der Ueberwindung all der großen Schwierigkeiten der fremden Lebens- und Wohnungsverhältnisse, wobei Frau Dannehl als guter Lebenskamerad ihrem Mann tapfer zur Seite stand und somit zum Erfolg der Expedition durch ihre regste Mithilfe außerordentlich viel beitrug.

Es versteht sich, daß das Dannehl'sche Material wieder der Glanzpunkt der Börse war.

Einige hundert Entomologen hatten sich zur Tauschbörse eingefunden, um ihre im vergangenen Sommer gesammelten Falter durch Tausch oder Verkauf abzusetzen. Nicht nur aus West- und Süddeutschland hatten sich Entomologen eingefunden, sondern auch solche vom Niederrhein, aus Brandenburg und Sachsen, und fern von Oesterreich waren herbeigeeilt. Angebot und Nachfrage, sowie Lebhaftigkeit des Tausches ließ entsprechend dieser sehr reichbeschiedten Börse nichts zu wünschen übrig.

Die allgemeine schlechte Wirtschaftslage machte sich jedoch auch hier bemerkbar. Es wurde in der Hauptsache getauscht und nur wenig gekauft. Der Umsatz war aber trotzdem besser als im Vorjahre.

Wie alljährlich hat die Firma Herm. Wernicke die Börse mit reichem Material in Ia Präparation beschickt; Parnassier und Papilio waren in seltenen, letztere in besonders vielen Variationen aus dem Indo-Australischen Faunengebiet vertreten. Herr Albrecht, Zwickau, hatte einen Teil der Falter der Stötzner'schen Expedition, sowie Material aus Mazedonien gesandt. Diesmal war auch die Firma Staudinger & Bang-Haas mit reicher Auswahl vertreten. Besondere Aufmerksamkeit erregten folgende Lepidopteren: Aus Sizilien (Dannehl'sches Material) die schönen Satyriden *Mel. pherusa*, *semiplesaura*; Riesenexemplare von *Zyg. erhytrus albipes*; *Cl. obtabilis*, *Sesia icteropus*, *Lup. vitalba*; *Hydr. hospes* e. 1., *Phibal. exoletata* in sehr variablen Serien, deren Stände Herr Dannehl entdeckte; *A. heylaertsi* und *Apt. helicinella*. Von Sibirien waren *Chrys. hippothoë sajana*, *Euchloë belia naina*, *Agr. melancholica*, *Erebia kefersteini* etc. angeboten. Die schönen *Agrias sardanaphalus*, *tapolanus*, *beatifica*, *Morpho*, *Papilio*, *Heliconier* wie *hermathene* und *eulalia*, in vielen Variationen. Besondere Bewunderung erregten die Stabheuschrecken, Vogelspinnen und Riesen-Käfer (Goliathus und Maorodontia-Arten) der Firma Wernicke. Im allgemeinen war ein reichhaltigeres Insektenmaterial angeboten als in den letzten Jahren.

Auch der Internationale Entomologische Verein war mit Büchern aus der Vereinsbibliothek und aus seinem Verlag an der Ausstellung beteiligt. Der rege Verkehr dauerte von 8 Uhr vormittags bis zum Mittag und wurde am Nachmittag nach kurzer Pause bis zum Einbruch der Dunkelheit fortgesetzt. Jeder Besucher ging befriedigt nach Hause. Waren es auch nicht materielle Schätze, die er eingetauscht hatte, so waren es doch Anregungen und neue Verbindungen, aber vor allem der Genuß angenehmer Stunden im Gedankenaustausch über sein Lieblingsthema die „Entomologie“.

Ph. Gönner.



Teilansicht von der Frankfurter Tauschbörse 1932.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1932/33

Band/Volume: [46](#)

Autor(en)/Author(s): Till Julius, Gönner Philipp

Artikel/Article: [Entomologische Chronik. 181-186](#)